



Antrag

Bäume pflegen und erhalten – Sicherheit verbessern (DS 19-1009)

Der Umweltausschuss möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den WBD ein nachhaltiges Konzept zur Baumpflege und -erhaltung mit dem Ziel zu entwickeln und umzusetzen, dass Schädigungen der Bäume verhindert werden und Schäden an Bauwerken durch Sturm vorgebeugt wird.

Begründung:

In Duisburg erfolgt bislang eine Baumpflege nur, wenn die Verkehrssicherungspflicht nicht mehr gewährleistet ist oder Totholz entfernt werden muss. Diese Art der Baumpflege greift zu kurz und muss dringend verbessert werden. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels muss hier von Seiten der Stadt in Verbindung mit den WBD gehandelt werden.

Ein alter Baum ist Wasserspeicher, Klimaregler, bietet Sicht- und Schallschutz, ist Schattenspender, Luftfilter und produziert organisches Material - um nur einige Vorteile zu nennen. Zur Baumpflege gehören unter anderem die regelmäßige Pflege des Baumstandortes, Baumschnitte, Baumkontrollen und Ersatzbepflanzungen. In den Baumkronen sollten ganzjährig Pflegeschnitte durchgeführt werden. Bei Jungbäumen bis zum zehnten Jahr Erziehungs- oder Aufbauschnitte, bei älteren Bäumen vor allem Schnitte zur Verkehrs- und Gebäudesicherung.

Zur Pflege eines Baumstandortes soll auch die konzeptionell angelegte Fällung kranker oder ungeeigneter Bäume oder solcher, auf die dieser Zustand prognostisch bald zutrifft, gehören. In solchen Fällen ist selbstverständlich eine nahtlos durchzuführende Ersatzbepflanzung vorzusehen, die sich in das neu zu gestaltende Straßenbild einfügt.

Der Antrag wurde in der Sitzung am 13.09.2019 von der „GroKo“ aus SPD und CDU sowie dem parteilosen Rats Herrn Keime abgelehnt.